

(86 852 M) Vortrag 7 784 877 M (7 324 707 M). Nach Abzug der Unkosten usw. und der Abschreibungen verbleiben 5 719 117 M (5 240 281 M) Rein-gewinn, aus dem die Reserve I 278 705 M (257 671 M) erhält, für Tantième werden 296 562 M (268 586 M) bezahlt und 21% (19%) Dividende verteilt. Mit Ende 1905 trat zunächst ein Stillstand in den Rohzink-preisen ein, der im neuen Jahre sich zu einem Preis-rückgang weiter ausbildete. Der Steinkohlenabsatz war bisher günstig, die Preise stiegen mäßig. Bei dem Mangel an Beständen glaubt die Gesellschaft einen weiteren günstigen Geschäftsverlauf erwarten zu dürfen.

**L e i p z i g.** Die Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft hat den Kupferpreis in dieser Woche wiederum um 1 M auf 177—180 M für 100 kg erhöht.

**M a n n h e i m.** Die Badische Anilin- und Soda-Fabrik erzielte im Jahre 1905, dem ersten Geschäftsjahre der Interessengemeinschaft mit den Elberfelder Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. und der A.-G. für Anilinfabrikation in Treptow bei Berlin ohne den Vortrag von 1 190 780 M einen Gewinn von 11 750 219 M aus gegen 10 898 732 M i. V. Der Aufsichtsrat beschloß, nach Übertrag von 188 313 M auf außerordentliche Reserve und 4 423 000 M (i. V. 4 607 339 M) auf Amortisationskonto die Verteilung einer Dividende von 27% (24%) in Vorschlag zu bringen.

**M ü n c h e n.** Fast alle bedeutenden süddeutschen Spritfabriken, die teilweise Großbrennereien besitzen, erklären in einem Rundschreiben an die deutschen Brennereibesitzer, daß sie vom Jahre 1908 ab der Zentrale für Spiritusverwertung nicht mehr angehören und eine süddeutsche Vereinigung gegründet haben, um nicht mehr die Lasten der norddeutschen Überzeugungen mit zu tragen. Sie fordern die süddeutschen Brenner zum Beitritt auf.

**O b e r h a u s e n.** Die A.-G. für Zink-industrie vormals Wilhelm Grillo in Oberhausen hat im Jahre 1905 einen Rein-gewinn von 833 499 M erzielt, aus dem auf das Aktienkapital von 3 Mill. M eine Dividende von 22% zur Verteilung gelangt.

**S t e t t i n.** Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Stettin-Bredower Portlandzementfabrik beschloß den Ankauf der Stettin-Gristower Portlandzementfabrik.

**W i e s b a d e n.** Dem Berichte der Gesellschaft für Linde's Eisemaschinen A.-G. ist zu entnehmen, daß die Abteilung für Gas-verflüssigung sich weiter gut entwickelt hat. Der zuletzt errichteten Sauerstofffabrik in Barmen sei eine solche in Berlin gefolgt. Die 3 Werke in Höllriegelskreuth, Barmen und Berlin seien dauernd beschäftigt. Der Betrieb dieser Fabriken, die Lieferung von Sauerstoff-Stickstoffmaschinen und die Beteiligung an den Sauerstofffabriken in Paris und Mailand erbrachten der genannten Abteilung einen Reingewinn von rund M 58 000 (M 12 000).

**Dividenden:** 1905 1904  
Chemische Fabrik Helfenberg, A.-G., % %  
vorm. Eugen Dietrich in Helfenberg 8 —

	1905	1904
Westfalia, A.-G. für Fabrikation von Portlandzement und Wasserkalk .	11	5
Norddeutsche Portlandzementfabrik Münster in Hannover . . . . .	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9
Portlandzementwerke Heidelberg und Mannheim . . . . .	8	5
A.-G. für Teer- und Erdölindustrie Berlin . . . . .	5	—

### Personalnotizen.

**Prof. Dr. Ostwald,** Leipzig, wurde zum auswärtigen Mitglied der dänischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Die Landwirtschaftskammer für die Prov. Schleswig-Holstein wählte an Stelle des verstorbenen Geh. Rat Prof. Dr. Adolf Emmerling Dr. Hans Wehnert zum Vorstand des Agrikulturchemischen Laboratoriums in Kiel.

Prof. Dr. med. Mueller, Graz, wurde als Nachfolger von Prof. v. Vogl zum ordentlichen Professor der Pharmakognosie an der Universität Wien ernannt.

Privatdozent Dr. K. Beck, Assistent am Laboratorium für angewandte Chemie Leipzig, hat für das Sommersemester d. J. Urlaub erhalten, um als Hilfsarbeiter am kaiserl. Gesundheitsamt tätig zu sein.

An der techn. Hochschule in Brünn hat sich Dr. phil. Hans Strunz als Privatdozent für Geschichte der Naturwissenschaften und Naturphilosophie habilitiert.

Maximilian v. Schmidt auf Altenstadt, Honorandozent an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, wurde zum außerordentlichen Professor für analytische Chemie an dieser Anstalt ernannt.

### Neue Bücher.

**Buchheister, G. A.** Handbuch der Drogistenpraxis. Ein Lehr- u. Nachschlagebuch f. Drogisten, Farbwarenhändler usw. Mit einem Abriß der allgem. Chemie von Dr. Rob. Bahraman. 8. Aufl. (XII, 943 S. m. 234 Abb.) gr. 8°. Berlin, J. Springer 1906. M 10,—

**Die Universität Erlangen**, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Erlangen und Umgebung.

**Haussner, Alfred, Prof., Dipl.-Ing.** Vorlesungen über mechanische Technologie der Faserstoffe, Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation. Mit vielen Abb. im Text u. 7 Taf. 1. Teil. (244 S.) Lex. 8°. Wien, F. Deuticke 1906. M 7.—

**Schubert, Max, weil. Fabrikdir., a. D. Prof.** Die Zellulosefabrikation (Zellstofffabrikation). Praktisches Handbuch f. Papier- u. Zellulosetechn., kaufm. Direktoren, Werkführer, sowie zum Unterricht in Fachschulen. 3. umgearb. u. vervollst. Aufl. von chem. Ziviling., Fabrikdir. a. D. Th. K. Nösel. (XII, 301 S. m. 135 Abb.) Lex. 8°. Berlin, M. Krayn 1906. M 6.—; geb. M 7.50

**Soxhlet, E., chem. Techn.** Was soll ich fabrizieren? 30 Orig.-Rez. f. Kleinbetrieb. Zugleich Nachweis bester Bezugsquellen aller Rohmaterialien. (Bibliothek fürs prakt. Leben.) (36 S.) 8°. Hannover, Gebr. Hiller 1905. Kart. M 2.—